

# Kanti-Posse geht weiter

**UZNACH/WATTWIL.** Zuerst will die Regierung keine Studie zur Standortfrage der Kanti Wattwil. Dann wird eine externe Analyse geheim gehalten. Und schliesslich ignoriert die Regierung die Ergebnisse derselben.

MAGNUS LEIBUNDGUT

Uznach sei der geeignetere Standort als Wattwil: So lautet das Ergebnis einer Studie des Beratungsbüros Wüest und Partner, das die «Ostschweiz am Sonntag» publik machte. Diesem Fazit zum Trotz hat die Regierung laut der Zeitung anscheinend einen Beschluss vorbereitet, in dem sie am Standort Wattwil festhält. Die brisante Enthüllung vom letzten Sonntag fusst auf diesem Beschluss sowie einem weiteren internen Dokument: Regierungsrat Benedikt Würth meldete in einem Mail, das für den Rat bestimmt war, «grundsätzliche Vorbehalte» gegen den Entscheid für Wattwil an. Er warnt zudem vor groben Verfahrensfehlern. Wie dieses Mail und der Regierungsratsbeschluss an die Öffentlichkeit gelangten, ist unklar.

## Grosse Unsicherheit

Offensichtlich ist sich die Regierung nicht einig in der Standortfrage. Und auch nicht, wie darüber kommuniziert werden soll. Im Sommer des vergangenen Jahres sprach die Regierung davon, dass sie am Standort Wattwil fest-

halte. Nachdem Gemeinden am Obersee eine Analyse zur Standortfrage forderten, sagte Bildungsdirektor Stefan Kölliker, dass eine Analyse am Laufen sei. Das sorgte für grosse Unsicherheit auf beiden Seiten des Ricksens, weil diese Analyse den Regionen nicht angekündigt worden war. Mit der Enthüllung der internen Dokumente folgt ein weiteres Kapitel im Kommunikationsdebakel zur Kanti-Frage.

Zu den aufgeworfenen Fragen wollten gestern weder Regierungsrat Benedikt Würth noch Regierungspräsident Stefan Kölliker Stellung nehmen. Die Regierung hüllt sich in Schweigen darüber, warum die Studie zur Standortfrage nicht publiziert wird und weshalb sie deren Ergebnisse anscheinend nicht ernst nimmt. Ein Entscheid der Regierung sei derweil noch nicht gefallen, hiess es gestern seitens des Bildungsdepartements. Ob sie am vorbereiteten Regierungsratsbeschluss festhält, der sich für den Standort Wattwil ausspricht, wurde weder bestätigt noch dementiert. Bis der Entscheid gefällt sei, will Kölliker keine weiteren Auskünfte erteilen.